Zeitschiene Maßnahmen Sundern - mittendrin

Arbeitspakete/Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
AP 1: Projektmanagement																																				
1.1 Koordination der einzelnen AP und damit verbundenen Aktivitäten während der gesamten Projektlaufzeit																																				
1.2 Projektgruppe - Akquise der Projektgruppe (geplant aus Vertreter von: BIV, Ehrenamtsbörse der Stadt Sundern, Vorbereitungsgruppe, Netzwerkgruppen Wohnen und Freizeit (2 aus 6), Stadt Sundern, Landes- und Kreissportbund, Projektleitung)																																				
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektgruppentreffen (alle 2-3 Monate)																																				
1.3 Projektbeirat - Akquise des Projektbeirats (geplant aus Vertretern von: Dienstleistern, IWB e.V., Behindertenbeauftragter HSK, Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V., Bürgermeister der Stadt Sundern, ggf. Vereine, Institutionen, Gewerbe)																																				
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektbeiratstreffen (alle 6 Monate)																																				
1.4 Treffen und Austausch mit Projektmitarbeitern und Honorarkräften																																				
1.5 Vor- und Nachbereitung der Abschlusstagung																																				
1.6 Kalkulation und Finanzcontrolling																																				
1.7 Dokumentation																																				
AP 2 Inhaltliches Arbeitspaket zu Ziel 1: Mensch mit Behinderung entscheidet sich.																																				
2.1 Akquise der Menschen mit Behinderung für das Projekt - Analyse, wie Menschen mit Behinderung in Sundern erreicht werden können																																				

- Informationsveranstaltungen - Einladungen zu einem ersten Treffen																																			
2.2 Im Rahmen des Case Management Regelkreislauf Bildungsreihe und Assessment - Angebot eines Interviews zur Lebensqualität (POS) und zu bereits bekannten Freizeit- und Wohnmöglichkeiten - Freizeitsafaris - Wohn- und Alltagssafaris																																			
2.3Im Rahmen des Case Management Regelkreislauf Bildungsgruppen zur Persönlichen Zukunftsplanung																																			
AP 3: Inhaltliches Arbeitspaket zu Ziel 2: Mensch mit Behinderung hat die Kompetenz zur Teilhabe																																			
3.1 Im Rahmen des Case Management Regelkreis Assessment auf Basis der Zielsetzung des Einzelnen (z.B. zum Empowerment, Mobilitätskompetenz, Kompetenzen in Bezug auf Freizeitaktivität und Alltagsleben)																																			
3,2 Im Rahmen des Case Management Regelkreis Bildungsreihen in kleinen Gruppen zu gemeinsamen Themen/ Zielsetzungen, z.B. - Schaffung eines Zugangs zu Aktivitäten/Wohnsituationen in Kleingruppen - Begleitung zu Institutionen, Vereinen - Strukturierungs- und Kommunikationshilfen - Mobilitätshilfen etc..																																			
AP 4: Inhaltliches Arbeitspaket zu Ziel 3: Barrierefreiheit im Kopf und im Bau																																			
4.1 Vereine / Institutionen/ Handel und Gewerbe/ Dienstleister - Kontaktaufnahme auf Basis individueller Ergebnisse - Informationsveranstaltungen - Analyse der Bedarfe der Institutionen… - Beratungsangebot zur Barrierefreiheit - Bildungsveranstaltungen - Beseitigung der Barrieren - Langfristige Begleitung																																			

4.2 Aufbau und Pflege einer Kontaktdatenbank von Institutionen, Anbietern, Dienstleistern etc. (auf der Homepage)																																				
4.3 Netzwerkgruppen - Kick-off-Veranstaltung mit allen 6 Handlungsfeldern																																				
- Erarbeitung eines Ziel- und Maßnahmenplans																																				
- Konzept der Inklusions- und Teilhabeplanung der Stadt Sundern (Mitwirkung im Konzept)																																				
- Umsetzung des Maßnahmenplans in den zwei Handlungsfeldern des Projektes (Wohnen und Freizeit) als Teil der Gesamtmaßnahmen der Stadt Sundern																																				
4.4 BIV - Entwicklung einer Strategie zur Stärkung der BIV (z.B. durch Mitwirkung von Menschen mit Behinderung; inhaltlich und organisatorisch neue Aufstellung etc.) gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Sundern																																				
- Umsetzung der Strategie																																				
4.5 Vorbereitungsgruppe - Akquise von Interessierten und Einladung																																				
- Maßnahmen zur Stärkung der politischen Beteiligungsmöglichkeiten in den Netzwerkgruppen z.B. Bildung zur Vorbereitung der Themen, die in Netzwerkgruppen besprochen werden																																				
- Ggf. Übertragung der politischen Arbeit in die Arbeit der BIV																																				
4.6 Ehrenamt - Analyse der aktuellen Situation mit der Ehrenamtsbörse																																				

- Bedarfe aus Basis der bisherigen Projektergebnisse feststellen																																					
- Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Stärkung des Ehrenamts																																					
- Umsetzung der Strategie																																					
AP 5: Verbreitungsaktivitäten (vereinfachte Sprache)																																					
5.1 Projektwebsite - Konzeption der Website - Inhaltliche Beiträge - Aktualisierung der Website - Komplettierung der Web-Site																																					
5.2 Projektflyer																																					
5.3 Informationsblatt (1x im Quartal) in Papierform in print und digitaler Form																																					
5.4 Projektpräsentationen - Vorträge bei Messen, Fortbildungsveranstaltungen etc. - Vorträge bei Städten, Kreisen - Vorträge bei anderen Dienstleistern - Vorträge in Universitäten / Hochschulen																																					
5.5 Presse- und Medienarbeit - Zeitung - Radio - Fernsehen - Fachmedien - Überregionale Medien des Sozialwesen z.B. Sozialcourage - Ggf. eigene Facebook-Seite																																					
5.6 Infoveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen - Netzwerkgruppen - Vereine / Institutionen - Dienstleister - Menschen mit Behinderung und Angehörige - Bürger/innen																																					
5.7 Projektzwischen- und –abschlussbericht (3x gekoppelt an den Mittelabruf)																																					
5.8 Interne Kommunikation durch Intranet, Präsentationen etc.																																					

5.9 Entwicklung eines Bildungsleitfadens mit Methodenkoffers als Veröffentlichung der Ergebnisse (online)																																				
5.10 Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung																																				
AP 6: Evaluation																																				
6.1 Lebensqualitätsbefragung (POS) zu Beginn und zum Ende																																				
6.2 Befragung der MmB im Projekt, ob ihre nötige Unterstützung für die Zielsetzungen im Projekt gewährleistet ist und ob sie sich als Teil der Gesellschaft fühlen																																				
6.3 Evaluation der Info- und Bildungsveranstaltungen																																				
6.4 Auswertung der Ergebnisse (Statistiken etc.)																																				
6.5 Befragung von Bürgern, Organisationen, Institutionen zur Situation der Teilhabe (extern)																																				